

Der professionelle Faktencheck

Strukturierte Sachklärung in kontroversen Debatten

Entscheidungen brauchen geklärte Tatsachen

In politischen und gesellschaftlichen Kontroversen stehen sich häufig nicht nur unterschiedliche Meinungen, sondern widersprüchliche Tatsachenbehauptungen gegenüber. Wo zentrale Sachfragen ungeklärt bleiben, folgen oft Fehlentscheidungen, Zweifel und dauerhafte Konflikte.

Entscheidungsverfahren stoßen an Grenzen ...

- Unvollständige oder schwer zugängliche Informationen
- Widersprüchliche Gutachten ohne systematische Aufarbeitung
- Absprachen oder Organisation von Mehrheiten im Hintergrund
- Redezeit ersetzt Argumentationsprüfung
- Transparenz endet dort, wo es politisch sensibel wird

Die Folgen

- Ungeklärte Sachfragen
- Fehlentscheidungen
- Skepsis
- Vertrauensverlust
- Konflikte



Der Professionelle Faktencheck

- Moderation bzw. Mediation durch ausgebildete Profis
- Gemeinsame vollständige Dokumentenbasis
- Keine Behauptung ohne Nachweis
- Systematische Prüfung widersprüchlicher Expertisen
- Offene Fragen werden zuende diskutiert und geklärt
- Transparente Dokumentation des Verfahrens

Ein Verfahren für transparente Demokratie



Der professionelle Faktencheck ersetzt keine politische Entscheidung – aber er sorgt dafür, dass sie auf geklärten Tatsachen beruht:

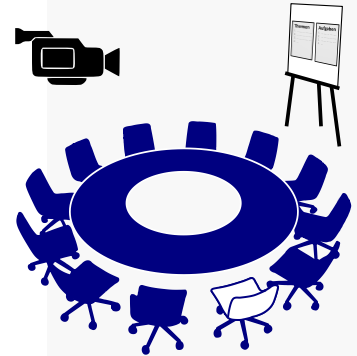
- **Nachvollziehbare Sachklärung** statt Positionsrhetorik.
- **Akzeptanz durch Transparenz** statt informeller Vorentscheidungen.
- **Entscheidungen** auf geprüfter, dokumentierter Tatsachengrundlage.
- **Befriedung** von Konflikten, **gemeinwohlorientierte** Politik.

Das „Hochleistungsverfahren“ der Wahrheitsfindung

Der Professionelle Faktencheck verbindet das bewährte Verfahren der Sachmediation mit Öffentlichkeit und Dokumentation.

Professioneller Faktencheck, Kernelemente

- Unabhängige professionelle Moderation/Mediation
- Gemeinsamer abgestimmter Themenkatalog
- Offenlegung und Austausch relevanter Dokumente
- Strukturierte Diskussion mit Metaplan-Technik
- Belege für sämtliche Aussagen
- Öffentliche Übertragung und/oder Videoaufzeichnung*
- Arbeitsgruppen und Folgetermine*



* bei Bedarf

Das Verfahren ist praktisch erprobt und gegenüber ergebnisarmen Dauerdebatten extrem effizient. Es führt unerreicht schnell zu einer bestmöglichen Annäherung an die Wahrheit, auch unter hohem politischen Druck. Voraussetzung: Bei Organisation und Vorbereitung des Workshops, bei Festlegung des Themenkatalogs und in der Mediation werden ein paar Feinheiten beachtet. Der Gesichtsverlust bei Positionskorrekturen ist deutlich geringer als in konfrontativen Settings. Die Öffentlichkeit des Prozesses legitimiert das Verfahren und folgende Entscheidungen.

Anwendungsfelder

- Infrastruktur- und Großprojekte
- Parlamentarische Anhörungen und Untersuchungsausschüsse
- Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren
- Wissenschaftliche oder technische Streitfragen
- Strategische Entscheidungen in Organisationen oder Unternehmen

Entwickelt im Kontext der Auseinandersetzung um ein Großprojekt:

wikireal.org/wiki/Stuttgart_21/Faktencheck

Dr. Christoph Engelhardt, christoph.engelhardt@wikireal.org, 29.03.2026